



Eine umfangreiche Auswahl ihrer Werke präsentiert Künstlerin Elisabeth Etterich (60) in ihrer neuen Galerie auf der Brassertstraße 115 a. FOTOS: LUTZ VON STAEGMANN

Auf Sinnesreisen

Mit 60 Jahren eröffnet die Malerin Elisabeth Etterich ihre erste Galerie. Ihre Ausstellungsräume in Brassert will sie auch für andere Künstler öffnen

Von Sabine Kruse

Marl. Die Glasscheiben der Eingangstür hat Elisabeth Etterich an diesem Donnerstagvormittag, zwei Tage vor der Eröffnung ihrer Galerie in Brassert, noch mit braunfarbenem Packpapier verhängen: „Sonst würden die Leute sicher schon jetzt gucken, was sich hier drinnen verbirgt.“ Doch genau das sollen sie (noch) nicht. Neugierig machen möchte die 60-Jährige die Marler vielmehr darauf, was sich in den Geschäftsräumen an der Brassertstraße 115 a, in unmittelbarer Nachbarschaft einer Pizzeria und eines Möbelgeschäfts, so alles befindet: „Neue Kunst“ nämlich. Oder auch: „Traumwelten“.

Es sind dies zwei Begriffe, mit denen Elisabeth Etterich ihre so vielen wie vielfältigen Bilder zu charakterisieren sucht. Dabei ist genau das gar nicht so leicht. Blumen-Aquarelle in Pastelltönen und Aquarellstudien von den Wildpferden aus ihrer Heimatstadt Dülmen finden sich an den Wänden ebenso wie abstrakte, expressive Malereien im Picasso-Stil; letztere allesamt äußerst farbenfroh gestaltet. Und nicht zuletzt präsentiert Elisabeth Etterich in ihrer gut 150 Quadratmeter großen Galerie auch großformatige, informelle Struktur-Arbeiten in Acryl-Mischtechnik, die die Betrachter einladen, sich

auf Traumreisen zu begeben. Wo diese, in Anlehnung an die Werkstitel der Künstlerin, auf einen „Wolkenreiter“ treffen können, wo diese eine Begegnung mit einem Außerirdischen erwartet oder auch ein Treffen mit einem „Fabelwesen“.

„Malerei“, sagt Elisabeth Etterich angesichts ihres breiten Repertoires, „ist eine andere Form des Denkens.“ Und als solche sei diese eben einem ständigen Prozess unterworfen. Die Besucher ihrer Brassert Galerie, mit der sich die 60-Jährige nach jahrelanger Suche nach geeigneten Räumlichkeiten einen Lebenstraum erfüllt, möchte sie dabei mitnehmen auf ihre Sin-

nesreisen: „Ich möchte mit meinen Bildern in erster Linie das Herz und die Sinne der Menschen erreichen.“ Nicht allein per se Kunstinteressierte wolle sie mit ihrer Galerie dabei ansprechen, betont Elisabeth Etterich. Ihre Werksschau, so hofft sie, richte sich vielmehr auch an diejenigen, „bei denen die Kunst im Alltagsleben nicht so im Vordergrund steht“.

Und nicht nur für sie stehen die Türen von Elisabeth Etterichs Kunstgalerie offen. Die Dülmenerin, die ihr Handwerk einst an Kunstschulen in Hamburg und Zürich sowie dem Institut für Bildende Kunst in Bochum erlernte, will

ihre Geschäftsräume vielmehr zu einem „Forum der Kunst“ entwickeln. In denen sie neben wechselnden Ausstellungen eigener Werke auch Arbeiten von Bildenden Künstlern, Schmuckdesignern und weiteren Kunstschaffenden präsentiert. In entspannter Atmosphäre, und mit regelmäßig stattfindenden Musik-Events. Denn auch darin besteht für Elisabeth Etterich der besondere Reiz von Kunst: im Austausch mit anderen neue Denkanregungen für die eigene Schaffensweise zu erhalten.

Um sich sodann auf eine neue Sinnesreise zu begeben – in ihrem Maler-Atelier.



Breite Werkspalette: Informelles ...



... und Dülmener Wildpferde.

„Ich möchte mit meinen Bildern die Sinne der Menschen erreichen“

Elisabeth Etterich,
Künstlerin und Galeristin

Galerie in Brassert eröffnet am Samstag

■ **Eröffnen** wird die Dülmenerin Elisabeth Etterich ihre Galerie in Marl-Brassert am Samstag, 14. Juli. Von 11.30 Uhr bis 18 Uhr sind Besucher zur Vernissage in den

Geschäftsräumen auf der Brassertstraße 115 a willkommen.

■ **Weitere Öffnungszeiten:** die, so + fr, 10-13 Uhr und 15-18.30 Uhr; mi, 10-13 Uhr, sa, 10-14 Uhr. Darü-

ber hinaus können Kunstinteressierte auch Termine mit Elisabeth Etterich vereinbaren: per E-Mail liisa.etterich@gmx.de, per Handy 0173 594 40 87.

Natur und Bewegung

Vernissage in der Galerie „Neue Kunst“



Lisa Etterich, Susanne Hilbert und Jörg Hilbert vor einem Werk der „Mash Up Art“.
—FOTO: KRISTIN KUHLMANN

MARL. (kk) Viele Besucher fanden sich jetzt zur Vernissage in der Galerie „Neue Kunst“ von Lisa Etterich (Brassertstraße 115 a) ein. Die Inhaberin stellte dort selber aus. Zu sehen gab auch viele Werke von Susanne Hilbert.

Lisa Etterich arbeitet mit verschiedenen Mischtechniken und unterschiedlichen Materialien. „Eine richtige Inspiration habe ich nicht, ich lasse meiner Fantasie einfach freien Lauf“, erklärt sie. Sie experimentiert dabei mit Farben und Formen. Wichtig ist ihr, dass das Stichwort „Bewegung“ in den Bildern verdeutlicht wird. Etterich: „Diese Art von Kunst bezeichnet man als

„Mash Up Art“.

Susanne Hilbert hingegen holt ihre Inspiration in der Natur. Sie arbeitet hauptsächlich mit Mamormehl und Sumpfkalk. Ihre Farben stellt sie selber aus Pigmenten und Leinöl her, wobei sie sich hauptsächlich auf erdige Farbtöne beschränkt.

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Jörg Hilbert, dem Mann von Susanne Hilbert. Der bekannte Kinderbuchautor schwärmt von den Werken seiner Frau. „Früher hatte ich als Illustrator auch eigene Ausstellungen und jetzt haben wir die Rollen getauscht.“ Und schiebt hinterher: „Ihre Bilder sind großartig.“

Ein Abenteuer in Acryl und Aquarell

Dülmener Künstlerin Lisa Etterich eröffnet eigene Galerie und bietet auch anderen Künstlern ihre Räume an

VON ROBERT KLOSE

MARL. „Kreativ“, erinnert sie sich, „war ich mein Leben lang“. Lisa Etterich ist Dülmenerin, stürzt sich mitten im Brasserter Ortskern in ein künstlerisches Abenteuer mit ungewissem Ausgang. Sie eröffnet eine Galerie, mit eigenen Werken – vorerst.

Die Malerin und Zeichnerin, die Absolventin mehrerer Kunsthochschulen zeigt zur Eröffnung ihrer Räume eine Auswahl ihrer Werke. Zu sehen sind Aquarelle, Zeichnungen, große Traumbilder aus Acryl mit diversen eingearbeiteten Materialien.

Schwer gefallen ist ihr das sicher nicht: Nach Jahrzehnten verfügt sie über einen riesigen Fundus: „Ein paar hundert Bilder werden es wohl sein.“ Manche ihrer Werke waren schon anderswo zu sehen – mal in Restaurants, mal in Sparkassen. Eigene Räume zu haben, für die eigenen Werke Galeristin sein – das ist etwas anderes, „das war immer mein Traum“. Und der wird jetzt wahr: Ab Samstag ist „Neue Kunst“ fast täglich geöffnet. Wer Interesse hat, kann und soll herein kommen – einfach so, unverbindlich, versichert Lisa Etterich. Niemand werde bedrängt oder zu Käufen genötigt. Nebenbei:

Wer Interesse und Sinn auch für informelle Motive hat, kann hier gut etwas Zeit verbringen: Auch die großformatigen Werke der Künstlerin bleiben in deutlich dreistelligem Preisrahmen.

Das alles ist nur ein erster Schritt für die Dülmenerin, die das künstlerische Talent vermutlich von ihrem Großvater geerbt hat („Er zeichnete immer die Dülmener Wildpferde“). Bei ihren weiteren Plänen geht es nicht nur um digitale Medien, obwohl sie auch in diese Richtung denkt. Die eigenen Werke will sie künftig auch online anbieten,

Warten auf Musiker und Literaten

eine ansprechend gestaltete Internet-Präsenz ist in Arbeit.

Doch sie will noch mehr – einen Treffpunkt für die örtliche und regionale Künstler-Szene vor allem. Lisa Etterich hätte großes Interesse, auch Bilder, Skulpturen, Objekte anderer kreativer Köpfe zu zeigen. Ausdrücklich sind Maler, Bildhauer, Schmuck-Designer zur Kontaktaufnahme eingeladen. Die Galerie-Räume sollen sich mit der Zeit zu einem Treffpunkt für Künstler entwickeln. Und dazu könnten demnächst auch Musiker und Literaten zählen, die zwischen Bildern und Objekten



Lisa Etterich aus Dülmen eröffnet am Samstag ihre eigene Galerie an der Brassertstraße. Sie zeigt darin sehr unterschiedliche eigene Werke.

—FOTO: KLOSE

ihre Werke präsentieren. Natürlich soll das Gesamtbild stimmig bleiben, soll zeitgenössische Kunst im Mittelpunkt stehen. Weitergehende Einschränkungen oder Stilvorschriften will die Galeris-

tin aber nicht machen. Bleibt bei all den Plänen noch Zeit zum Malen? Lisa Etterich lacht: „Ich bin meistens abends kreativ.“ Und daran soll sich auch künftig nichts ändern.

INFO Galerie „Neue Kunst“, Brassertstraße 115a, Eröffnung am Samstag, 14. Juli, 11.30 bis 18 Uhr, anschließend Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags und freitags 10 bis 13 und

15 bis 18.30 Uhr, mittwochs 10 bis 13 Uhr, samstags 10 bis 14 Uhr. Kontakt, auch für interessierte Künstler: ☎ 023 65 / 969916, Mail, lisa.etterich@gmx.de

Wildpferde-Aquarell-Kalender

Neues Werk der Dülmenerin Lisa Etterich bei den Streiflichtern erhältlich

Dülmen. Die Dülmener Künstlerin und Galeristin Lisa Etterich präsentiert in ihrer eigenen Galerie „Neue Kunst“ in Marl-Brassert (Brassertstraße 115a) eine interessante Ausstellung mit Aquarellen der Dülmener Wildpferde.

Von Jugend an inspiriert von der Ursprünglichkeit dieser Pferde, hat sich die Künstlerin eine Zeit lang diesem Thema gewidmet und in Aquarell umgesetzt. So

entstand auch der Wildpferde-Kalender 2013, der für 19,90 Euro das Stück bei den *Streiflichtern* in der Overbergpassage erhältlich ist. Jeder Monat hat dabei seinen eigenen Charakter der Tierwelt. So wird auf der Mai-Seite des Kalenders zum Beispiel der Wildpferdefang durch die in die Arena einlaufende Herde präsentiert. Dabei drückt sich die Lebendigkeit der Wildpferde durch die Leichtigkeit der Aquarell-

technik aus.

„Malerei ist eine andere Form des Denkens“, sagt Lisa Etterich. Daher sind ihre Bilder mal farbenfroher, mal herausfordernd expressiv, dann wiederum wird man durch skurrile Form- und Farbgebung in Traumwelten voller Plastizität geführt.

„Ich möchte mit meinen Bildern in erster Linie das Herz und die Sinne der Menschen erreichen, nicht nur esoterisch Kunstinteressierte und Intellektuelle. Ich möchte die Seele auch derer berühren, bei denen Kunst im Alltagsleben nicht im Vordergrund steht“, sagt die Dülmenerin.

Die Künstlerin möchte beim Betrachter die Freude darüber auslösen, ein Bild gefunden zu haben, das zu einem passt, das einen berührt und sich in den eigenen individuellen Lebensraum eingliedert. Vom informellen Großbild über gegenständliche oder abstrakte Malerei bis zum kleinformigen Aquarell: das Repertoire von Lisa Etterich ist groß, und somit freut sie sich auf das zukünftig viel-



Lisa Etterich mit dem neuen Wildpferde-Kalender, der bei den Streiflichtern erhältlich ist. Foto: SL

fältige Interesse der Kunden ihrer Galerie.

Derzeit ist die Internetseite der Künstlerin www.neuekunst-elise.de auch in Arbeit und in wenigen Wochen erreichbar. „Dort kann man sich noch das gesamte Portfolio von Lisa Etterich anschauen“, sagt Tristan Vorholt, Inhaber der Werbeagentur www.Teuflichgenial.de. Er kümmert sich um das Marketing, Webdesign und die Printmedien. -SL-